

D. PAUL FRDR. GHELF OHLEMANN, Besitzer der Schwanapotheke in Neustadt, nach dem im Oct. 1807 erfolgten Tode seines Vaters. Er ist am 30. März 1767 in Dresden geb. besuchte die dasige Creuzschule und 1785 die Academie in Leipzig. *D. inaug. de colica, praes. Ad. Mich. Birkholzio, Lips. 31. Mart. 1791. 4. 47 p.* (ECK's) *Leipz. gel. Tageb. 1791. S. 44 f.* wo aber das Geburtsjahr zu berichtigen ist.

Ein viel versprechender Chemiker und Pharmaceut war der im April 1804 zu Petersburg 25. J. alt verst. geborne Dresdner, JUST. WILH. CHR. FISCHER. Er hatte sich durch *Comment. in Boruss. Pharmacopoeam* und (seine eignen) neuen chemischen Erfindungen bekannt gemacht.

Endlich ein früherer Chemiker war D. CHRISTOPH REICHEL, der in Dresden, wo er 1724 geb. war, lebte, bis er 1762 Amtsphysikus in Meisen wurde, und daselbst bald verstarb. Seine Schriften meldet das *gel. Teutschl.* aus *BÖRNER'S Leben der Aerzte*, und vollständiger vielleicht künftig das *ausgestorbene*. Er hatte zu Wittenberg 1750. 4. *sine praes. de tabaco, eiusque usu medico*, um den Doctorhut disputirt.

Seiner physikalischen Vorlesungen wegen, ist hier zu nennen D. WILH. FRDR. GERRESHEIM, dessen Leben das *gel. Dresden S. 39 f.* enthält. Er wurde 1742 am zu Zossen bey Berlin einem Preuss. Amtmanne geb. studirte zu Berlin, Göttingen und Leyden, wo er 1764 *de sanitate cuius homini propria* um die Doctorwürde disputirte. Nachdem er in Holland, England und Frankreich seine Kenntnisse sehr bereichert hatte; kam er